

## KOMPAKT

### Anklage gegen mutmaßliche Bankräuber

(tler) Drei mutmaßliche Mitglieder einer bundesweit agierenden Bankräuberbande müssen sich demnächst vor Gericht verantworten. Gegen die Männer im Alter von 24 und 35 Jahren wurde Anklage erhoben, wie Staatsanwaltschaft und Polizei gestern mitteilten. Die Beschuldigten aus Weißrussland sollen in wechselnder Beteiligung Banküberfälle unter anderem in Münster, Duisburg und Werl begangen haben sowie auf die Mönchengladbacher Stadtparkasse. Ihre Bande soll 46 Personen umfassen haben. Mehr als 30 Täter sind bereits verurteilt oder befinden sich in U-Haft.

### Michael Schroeren empfängt Malteser

(TT) Der Mönchengladbacher Landtagsabgeordnete Michael Schroeren (CDU) hat jetzt Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes empfangen. Das Treffen fand im Düsseldorfer Landtag statt. Die Besucher informierten sich über die Strukturen der Landespolitik und besichtigten die Räumlichkeiten. In einer anschließenden Diskussionsrunde über aktuelle Themen tauschten sich die Mitarbeiter und Schroeren ausgiebig aus.

### Große Rheydter Garde wählt Vorstand wieder

(sas) Auf der Jahreshauptversammlung der Großen Rheydter Prinzengarde wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Dieter Beines ist weiter Präsident, Herbert Schiffers bleibt zweiter Vorsitzender, als Geschäftsführer wird auch im nächsten Jahr Peter Mangold fungieren. Im Anschluss an die Wahlen verlieh Beines dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Hans Wilhelm Pesch die Goldene Nadel mit Brillanten. Pesch ist bereits seit über 33 Jahren Mitglied der Garde.

### Schüler ist Deutscher Meister bei „Trackmania“

# Brandmeister mit Stahl im Blut

Sie ziehen Gewichte, kriechen, klettern, hämmern – und das alles in **Brandschutzkleidung**. Der internationale Wettbewerb „Toughest Firefighter Alive“ verlangt den Startern **viel ab**. Heute Nachmittag steht der **Sieger** fest.

VON NADINE FISCHER

Es sieht aus, als hätte Christian Engbroichs Blei in den Füßen. Mit schweren Schritten läuft er über den Asphalt, auf jeder Schulter zieht er 80 Meter weit je einen gelben Löschschlauch hinter sich her. Ihr Gesamtgewicht: knapp 100 Kilogramm. Der 24-jährige Berufsfeuerwehrmann aus Mönchengladbach trägt ein Atemschutzgerät, dazu noch einen Helm und dunkelblaue Schutzkleidung. Alles in allem macht das 30 Kilogramm. Er lässt die beiden Schläuche fallen, greift sich das Anfangsstück eines neuen Schlauchs, rollt ihn auf, legt ihn ab und läuft über die Ziellinie. Damit hatte Engbroichs gestern Mittag auf dem Gelände des Elisabeth-Krankenhauses die erste Station im Wettbewerb „Toughest Firefighter Alive“ (Härtester lebender Feuerwehrmann) hinter sich. Bis heute Nachmittag kämpfen rund 140 Einzel- und rund 50 Staffelstarter um den Titel.

### Über den Parcours gequält

„Das war ganz gut. Wenn es so weiter geht, bin ich zufrieden“, sagte Engbroichs, als er Atemschutzgerät und Helm abgenommen hatte. Schon jetzt lief dem 24-Jährigen der Schweiß über das Gesicht. Die erste Station hatte er im Vorfeld als schwierigste eingeschätzt: „2009 hatte ich da richtig Kreislaufprobleme“, erzählte er. Engbroichs nimmt zum zweiten Mal an dem Wettbewerb teil, den die Mönchengladbacher Berufsfeuerwehr seit 1999 organisiert. Zu den Startern zählen diesmal neben elf Mönchengladbachern unter anderem Brasilianer,



Die Teilnehmer schleppten 100 Kilo schwere **Schläuche**.

FOTO: RAUPOLD

Polen, Amerikaner, Österreicher, Südafrikaner und Spanier. Gestern quälten sich rund 30 Einzelkämpfer und rund 20 Staffeln über den Parcours, heute ist der Rest dran.

Wenn die Feuerwehrleute die erste Station hinter sich gebracht

haben, müssen sie durch einen Holztunnel kriechen, einen Stahlblock mit Hammerschlägen von der Stelle bewegen, eine 80 Kilo schwere Puppe tragen und über eine drei Meter hohe Holzwand klettern. An der dritten Station zie-

## INFO

### Das Programm

**Beginn** Heute ab 9 Uhr starten die Feuerwehrmänner- und -frauen auf dem Gelände des Elisabeth-Krankenhauses an der Hubertusstraße. Etwa um 17 Uhr ist Schluss. **Aus der Stadt** Die Einzelstarter der Gladbacher Feuerwehr absolvierten gestern den Parcours, die Staffel ist heute etwa zwischen 16 und 17 Uhr dran.

hen sie zwei 25 Kilo schwere Schläuche zwei Stockwerke hoch, an der vierten erklimmen sie 14 Stockwerke im Krankenhaus. „Das ist eine Sportveranstaltung, aber sehr nah an Feuerwehreinsätze angelehnt“, sagte Armin Taube vom Organisationsteam. Beim Wettbewerb könnten die Feuerwehrleute beweisen, wie fit sie sind.

„Es gibt Feuerwehrleute, die trainieren jeden Tag hierfür“, erzählte Engbroichs. So viel Zeit habe er leider nicht gehabt. Ihm gehe es aber auch nicht darum, den Titel zu holen, sondern seine Zeit von 2009 zu verbessern. René Feldmann (23), Rettungsassistent der Berufsfeuerwehr und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Giesenkirchen, hatte sich seine Ziele ebenfalls nicht so hoch gesteckt: „Ich würde gerne unter die ersten 50 kommen“, erzählte er vor dem Start. Seine Frau Yvonne, Sohn Fabian (12) und Tochter Leonie (1) schauten hinter der Absperrung zu, als er an der ersten Station nach den Schläuchen griff. Da hatte Christian Engbroichs den Parcours gerade überstanden.